

Bibliothek der
Prof. Robt. Bremer

Autogr. XXII, 5 m d/4.

Leipzig, 3. Juli 09
Kai-St. 1

So ist es aber auch ganz nat.

Geben Sie Dank für das freundliche Gedächtnis
und die schnelle Aufforderung. Ich habe daraufhin
wichtig daran gedacht, zu der Festschrift, etwas bei zu-
bringen. Ich habe mir aber eine kleine Skizze von
meiner wissenschaftlichen Arbeit zu philosophieren ist mir
auf dem anderen Freunde zugewandt. Aber noch länger
Überlegung muß ich leider das bitten, von mir als
Mitarbeiter abzusagen zu wollen. Ich auf einige Neuer
jüngere Werke ist hier in Literatur über die
dabei handelt es sich um physiol. Akustik, Phonetik;
die primäre Religion und Musik - , also könnte
diese, wo eine Aufklärung an Liebmann können
möglich sein. Darauf wurde ich von mir selber gelassen
Pader der Physik auf öffentlich wieder anzufangen. Aber
die Methode dieser Arbeiter, welche vorzüglich und sozial-
physiologisch, wie ich weiß von der Liebmannsches unterscheiden.
Sie hatten die Freundlichkeit, eine meiner Rezensionen
zu verschicken. Ich würde mir, bei Gelegenheit, was ich als Abzüge
nach geben. Vielleicht findet der eine oder andere Mitarbeiter
etwas Brauchbares in dieser Anmerkungen, die auf einem sorg-
fältigen Studium der Liebmannsches Werke beruhen.
An vorzüglicher Zustellung ergeht Felix Krueger.

